

„Wunderwerk“ im Kopf, Hasendraht im Bauch

35 Bilder und fünf Skulpturen bei Kunstkreis-Ausstellung

Sinsheim. (abc) „LebensART“ heißt die Ausstellung des Kunstkreises Kraichgau, die jetzt im Foyer des Rathauses eröffnet wurde. Umrahmt von Emily Thamm und Nina Shapiro von der Städtischen Musikschule mit ihren Flöten, begrüßte Oberbürgermeister Jörg Albrecht die Gäste, von denen etliche selbst Bilder und Skulpturen zur Schau beigetragen hatten. Ihnen war die Einführung von Franz Anton Bankuti gewidmet: „Man soll machen, was einem Freude verheißt – es besteht die größte Wahrscheinlichkeit, dass es auch der Welt eine Freude machen wird“, zitierte der freie Journalist und Autor den Schriftsteller Thomas Mann.

Vom „Wunderwerk, wenn die Idee aus dem Kopf zu einem Bild auf der Leinwand wird“, sprach er weiter und meinte dann: „Individueller, urpersönlicher, intimer geht es nicht.“ 21 Kunstkreis-Mitglieder hatten 35 Bilder und fünf Skulpturen zu der Ausstellung beigetragen.

Auf eine internationale Studie eingehend, ergebe sich Kreativität laut Bankuti „aus den Einstellungen, den Emotionen und den Erwartungen“, die ein Mensch in dem Moment habe, in dem er vor einer kreativen Herausforderung stehe. „Ist eine Idee durchgeknallt oder einfach nur fantastisch?“ fragte er ins Publikum und sagte später: „Ich möchte alle diejenigen, die irgendwie kreativ, künstlerisch aktiv sind, animieren, Mut zu haben, Ideen zu verwirklichen.“

Die Mitglieder des Kunstkreises Kraichgau haben dies mehr als zur Genüge getan, was an der Werkschau zu erkennen war. „Sprechen Sie sich ruhig an. Trauen Sie sich auch, Kritik zu äußern“, riet Kunstkreis-Vorsitzender Franz Blaser zum kreativen Austausch: „Vielleicht werden Sie dann Mitglied im Kunstkreis, treten dann ein und malen noch besser“, sagte er.

Genauso ist auch Gulfira Stemper zu dem Verein gekommen, die allerdings



Gulfira Stemper mit ihrer Hundeskulptur „Sitzender Rocky“. Foto: Alexander Becker

kein Gemälde, sondern eine „Sitzender Rocky“ getaufte Hundeplastik zeigte. „Ich habe schon als Kind gemalt und Skulpturen gemacht. Aber das hier ist erst meine zweite Ausstellung“, erklärte die aus Russland stammende und in Daisbach lebende Hobbykünstlerin.

Vor etwa einem Jahr trat sie dem Kunstkreis bei und investierte „fünf, sechs Monate“ Arbeit in ihr Objekt. „Rocky“, der nicht aufgrund des Steinmosaiks an der Außenseite, sondern le-

diglich wegen der Vorliebe der Künstlerin für diesen Namen so heißt, besteht aus einem Grundgerüst aus Hasendraht, das immer wieder mit Beton bestrichen und schließlich bunt verkleidet wurde.

Nun sucht „Rocky“ ein neues Zuhause; er kostet 750 Euro. Zu erwerben sind auch etliche weitere Ausstellungsstücke, die bis einschließlich 14. Juni während der Öffnungszeiten im Rathausfoyer zu sehen sind.